

V0144/22

Öffentlich



Gemeinschaftsantrag

Anschrift Absender

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 10.02.2022

Telefon

Telefax

E-Mail

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität
Stadtrat	26.07.2022	Kenntnisnahme
Stadtrat	08.12.2022	Kenntnisnahme

Verbesserung der Mobilität für Studierende in der Region 10 -Gemeinschaftsantrag der CSU-Stadtratsfraktion, Ausschussgemeinschaft FDP/JU, FW- Stadtratsfraktion vom 10.02.2022-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden **Antrag** zur Beschlussfassung im Stadtrat bzw. in der Zweckverbandsversammlung des VGI:

1. Die Erreichbarkeit der unterschiedlichen Hochschulstandorte in der Region durch den ÖPNV ist zunächst zu analysieren. Dabei sollen nicht nur vorhandene Linien, sondern auch Fahrplandichte und Fahrpreise miteinbezogen werden.
2. In einem Expertenkreis mit Vertretern der maßgeblichen Akteure sind in einem weiteren Schritt die konkreten Mobilitätsbedarfe der Studierenden zu ermitteln und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge für den ÖPNV auszuarbeiten. Der Expertenkreis besteht mindestens aus Vertretern der Studentenschaft, der Kommunen und der VGI.
3. Diese Vorschläge zur Verbesserung der Mobilität für Studierende in der Region 10 sind schließlich den zuständigen Gremien zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die Hochschulstandorte in der Region 10 sind in den vergangenen Jahren gewachsen.

Zwischenzeitlich studieren an der KU Eichstätt-Ingolstadt und der THI zusammen rund 10.000 Menschen. Im vergangenen Jahr ist diese Zahl deutlich stärker gewachsen als die Zahl der Studierenden in Bayern insgesamt: Die Region 10 ist also ein beliebter Studienort. Zu einem erfolgreichen Hochschulstandort gehört aber auch eine adäquate und bezahlbare Verkehrsanbindung.

Diese ist leider nicht überall in der Region gegeben. Es muss jedoch im Interesse der regionalen Akteure sein, den jungen Menschen eine finanzierbare und bedarfsgerechte Erreichbarkeit des Hochschulstandorts zu ermöglichen. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) kann hier nicht die Lösung sein: Zum einen ist eine Reduktion des MIV aus Gründen des Umweltschutzes und der Verkehrsdichte sinnvoll, zum anderen verfügen vor allem Studierende oftmals noch nicht über die nötigen Finanzmittel für ein eigenes Fahrzeug.

Ebenso ist zu berücksichtigen, dass das verfügbare Einkommen der Studierenden in der Regel limitiert ist. Vor allem gegenwärtig, da beliebte Verdienstmöglichkeiten, wie z.B. in der Gastronomie, coronabedingt in der jüngsten Vergangenheit weggefallen sind.

Daher ist insbesondere der ÖPNV gefordert, wenn es um Mobilität für Studierende geht. Aus diesem Grund soll eine Analyse der IST-Situation und eine Bedarfserhebung unter den Akteuren einen Rückschluss ermöglichen, mit welchen Maßnahmen die Mobilität für Studierende im ÖPNV verbessert werden kann.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

gez. Patricia Klein
Stv. Fraktionsvorsitzende

gez. Alfred Grob, MdL
Fraktionsvorsitzender

Für die FW-Stadtratsfraktion

gez. Hans Stachel
Fraktionsvorsitzender

gez. Raimund Reibenspieß
Stadtrat

Für die JU-Stadtratsgruppe

gez. Dr. Markus Meyer
Stadtrat

gez. Veronika Hagn
Stadträtin

Für die FDP-Stadtratsgruppe

gez. Jakob Schäuble
Stadtrat

gez. Karl Ettinger
Stadtrat